



Eine ganz knappe Entscheidung. Viktoria Rebensburg kehrt nach überstandener Krankheit endlich zurück auf die Piste und sichert sich dabei den Sieg. Foto Keystone

Überzeugende Leistungen

Daniel Yule erneut auf dem Posten – den Frauen-Riesenslalom gewinnt Viktoria Rebensburg

Schladming/Kronplatz. Während die Frauen tagsüber im Südtirol einen Riesenslalom bei strahlendem Sonnenschein bestritten, durften die Männer ihren Slalom in Österreich erst nach Einbruch der Dunkelheit starten. Aus Schweizer Sicht schnitten die Männer dabei deutlich besser ab wie die Frauen. Daniel Yule erreichte wie schon am Sonntag das Podest. Nach dem 3. Platz von Kitzbühel wurde der 24-jährige Walliser auch beim Nacht-Slalom von Schladming Dritter. Yule verbesserte sich nach dem ersten Lauf um drei Positionen. Erneut war Yule der Beste hinter den beiden grossen Stars im Slalom.

Hirscher entschuldigt sich
Marcel Hirscher, zuletzt in Kitzbühel von Henrik Kristoffersen auf Platz 2 verwiesen, fand schnell wieder zum Siegen zurück. Der Österreicher gewann 39 Hundertstel vor dem Norweger. Letzterer konnte sich im Ziel nicht einmal über seine vorläufige Führung freuen. Grund dafür waren Schneeballwürfe aus dem Publikum. Für die Unsportlichkeit seiner Landsleute entschuldigte sich Marcel Hirscher umgehend im Siegesinterview. Mit seinem 54. Weltcupsieg egalisierte Hirscher die Marke von Hermann Maier. Nur noch die schwedische Legende Ingemar Stenmark mit seinen

86 Erfolgen hat mehr Siege verbuchen können. Neben Yule punkteten aus dem Schweizer Team auch Ramon Zenhäusern und Luca Aerni, welche die Plätze 13 und 14 belegten. Nicht nur die Männer standen gestern im Einsatz. In Kronplatz im Südtirol kehrte bei den Frauen Viktoria Rebensburg nach überstandener Infektionserkrankung mit einem Sieg in den

Weltcup zurück. Die Deutsche gewann bei prächtigen Bedingungen den Riesenslalom. Es war allerdings eine ganz knappe Entscheidung. Rebensburg liess die überraschende, nach dem ersten Lauf führende Norwegerin Ragnhild Mowinckel um lediglich drei Hundertstel hinter sich. Dritte wurde die Italienerin Federica Brignone, die Gewinnerin des Vorjahres.

Viktoria Rebensburg, die wegen einer hartnäckigen Virus-Infektion die Rennen in Bad Kleinkirchheim und in Cortina verpasst hatte, feierte ihren dritten Saisonsieg nach jenen in den Riesenslalom in Sölden und in Killington. Mit ihrem insgesamt 16. Sieg auf dieser Ebene übernahm die Bayerin auch wieder die Führung in der Disziplinen-Wertung. Sie verdrängte die Amerikanerin Mikaela Shiffrin, die am Dienstag bereits im ersten Lauf ausgeschieden war.

Ski alpin

Männer in Schladming

Nachtslalom

1. Hirscher (AUT) 1:43,56. 2. Kristoffersen (NOR) 0,39 zurück. 3. Daniel (SUI) 2,13. 4. André (SWE) 2,18. 5. Mölgg (ITA) 2,33. 6. Noël (FRA) 2,43. 7. Gross (ITA) 2,47. 8. Feller (AUT) 2,49. 9. Muffat-Jeandet (FRA) 2,97. 10. Nordbotten (NOR) 3,02. – Ferner: 13. Ramon Zenhäusern (SUI) 3,43. 14. Luca Aerni (SUI) 3,44. – 26 der 30 Finalisten klassiert. – Ausgeschieden u.a.: Michael Matt (AUT).
1. Lauf: 1. Hirscher 49,67. 2. Kristoffersen 0,20. 3. Gross 0,76. 4. Mölgg 0,86. 5. Matt 1,09. 6. Yule 1,31. Ferner: 10. Aerni 1,83. 16. Zenhäusern 2,34. – Nicht für den zweiten Lauf qualifiziert: 33. Sandro Simonet (SUI) 3,79. – 75 Fahrer gestartet, 58 klassiert. – Ausgeschieden u.a.: Loïc Meillard (SUI) und Marc Rochat (SUI).
2. Lauf: 1. Hirscher 53,89. 2. Noël 0,05. 3. Kristoffersen 0,19. Ferner: 6. Myhrer 0,69. 8. Yule 0,82. 15. Zenhäusern 1,09. 18. Mölgg 1,47. 19. Aerni 1,61.

Frauen in Kronplatz

Riesenslalom

1. Rebensburg (GER) 2:06,19. 2. Mowinckel (NOR) 0,03 zurück. 3. Brignone (ITA) 0,66. 4. Bassino (ITA) 0,88. 5. Hector (SWE) 0,96. 6. Worley (FRA) 1,91. 7. Alphand (SWE) 1,93. 8. Curtioni (ITA) 1,99. 9. Meillard (SUI) 2,16. 10. Holdener (SUI) 2,38. – Ferner: 22. Wild (SUI) 3,62. 26. Gut (SUI) 4,41. – 29 der 30 Finalistinnen klassiert.
Gesamtwertung (25/39).
1. Shiffrin (USA) 1477. 2. Rebensburg (GER) 634. 3. Weirather (LIE) 601. 4. Holdener (SUI) 586. 5. Goggia (ITA) 570. 6. Vlhova (SVK) 562. 7. Gut (SUI) 559. – Ferner: 11. Gisin (SUI) 511. 16. Meillard (SUI) 352. 23. Flury (SUI) 235. 26. Feierabend (SUI) 204.
Riesenslalom (6/9 Rennen). 1. Rebensburg 422. 2. Shiffrin 385. 3. Worley (FRA) 370. 4. Brignone (ITA) 245. 5. Mowinckel (NOR) 231. 6. Brunner (AUT) 225. – Ferner: 8. Holdener 169. 12. Meillard 125. 22. Gut 81. 30. Wild (SUI) 27.

Fussball

Schweiz in Topf 2

Lausanne. Heute Mittag (12 Uhr) werden die Gruppen für die erste Ausstrahlung der Nations League ausgelost. Die Schweiz gehört zu den besten zwölf europäischen Teams und wird in der stärksten der vier Ligen spielen. Die Mannschaft von Vladimir Petkovic ist wie Frankreich, England und Italien im Topf 2. Sie wird je einen Gegner aus Topf 1 (Deutschland, Portugal, Belgien, Spanien) und Topf 3 (Polen, Island, Kroatien, Niederlande) zugeteilt bekommen. Vom September bis November werden in Hin- und Rückspielen die Gruppensieger ermittelt. Die Nations League bietet sämtlichen Nationalmannschaften die Chance, sich für die Europameisterschaft 2020 zu qualifizieren. In jeder Liga machen die jeweils vier Gruppensieger in einem Playoff im März 2020 einen weiteren EM-Teilnehmer unter sich aus. SDA

Frei hilft St. Gallen

St. Gallen. Markus Frei wird beim FC St. Gallen interimistisch Technischer Leiter für das Nachwuchsprojekt FCO. Der 65-jährige Thurgauer, der die Schweizer U17-Nationalmannschaft 2002 als Trainer zum EM-Titel führte, wird die vakante Position besetzen, bis der Nachfolger des freigestellten Marco Otero feststeht. Markus Frei ist der Vater des von Mainz zum FC Basel zurückgekehrten Fabian Frei. SDA

Diarra kehrt zurück

Paris. Paris Saint-Germain verpflichtete den 32-jährigen Globetrotter Lassana Diarra, der zuletzt in den Vereinigten Arabischen Emiraten für Al-Jazira spielte. Der Franzose war in den letzten 13 Jahren unter anderem bei Chelsea, Arsenal, Real Madrid und Olympique Marseille unter Vertrag. Hinter Diarras physischer Verfassung steht jedoch ein Fragezeichen. SDA

Mascherano geht

Barcelona. Nach siebeneinhalb mehrheitlich erfolgreichen Jahren verlässt Innenverteidiger Javier Mascherano den FC Barcelona. Der Italo-Argentinier bestritt für die Katalanen 334 Partien und zählt zu den dienstältesten Spielern im Verein. Der 33-Jährige wird heute offiziell verabschiedet. Er holte mit Barcelona 18 Titel. Voraussichtlich wechselt Mascherano zu Hebei Fortune in die chinesische Super League. SDA

Rafinha zu Inter

Barcelona. Inter Mailand sicherte sich bis zum Saisonende die Dienste von Mittelfeldspieler Rafinha. Bei einer definitiven Übernahme müsste Inter den Katalanen rund 38 Millionen Euro für den lange verletzt gewesenen Spielermacher überweisen. SDA

Sagen Sie mal

Florian Goepfert

Basel. Florian Goepfert hat genug. Der 29-jährige Handballer des RTV Basel beendet zum Saisonende seine Karriere. Der gelernte Flügelspieler lief 40-mal für die Schweizer Nationalmannschaft auf und wurde mit Kadetten Schaffhausen dreimal Schweizer Meister und zweimal Cupsieger.

BaZ: Florian Goepfert, sind Sie mit 29 Jahren nicht zu jung, um mit dem Leistungssport aufzuhören?



Florian Goepfert: Ich werde ja bald 30... (lacht) Es geht mir bei diesem Entscheid nicht ums Alter. Es geht darum, dass sich die Prioritäten in meinem Leben verschoben haben. Deshalb bin ich zum Schluss gekommen, dass der Spitzensport keinen Platz mehr hat.

Weshalb nicht?
Weil der Handball für mich mit zunehmendem Alter und neben der Ausbildung und der Arbeit mit mehr Aufwand verbunden ist. Zudem be-

reitet mir seit einiger Zeit die Schulter Probleme.

Wann war Ihnen klar, dass Sie im Sommer 2018 nach 15 Jahren mit Leistungssport aufhören werden?

Es war ein Prozess. Der Gedanke beschäftigt mich schon einige Zeit. Die letzte NLA-Saison, in der wir mit dem RTV abstiegen, machte nicht wirklich Spass. Aber am Ende konnte ich den Verein nicht im Stich lassen und aufhören. Also hängte ich nochmals eine Saison an. Aber jetzt ist Schluss, deshalb habe ich den Entscheid auch frühzeitig kommuniziert. Nicht, dass plötzlich wieder ein paar Leute mit mir an den Tisch sitzen und einen Vertrag aushandeln wollen.

Gab es einen konkreten Moment, der Sie zum Rücktritt bewog?

Nein. Es kam zuletzt einfach immer mehr in meinem Alltag dazu. Und plötzlich sagt man sich: Eigentlich würde ich jetzt lieber schlafen als ins Training gehen. In solchen Augenblicken spürt man, dass der Zeitpunkt des Aufhörens näher rückt.

In den Anfängen Ihrer Karriere schwärmen Sie vom THW Kiel, gelandet sind Sie

schliesslich beim Schweizer Serienmeister Kadetten Schaffhausen. Was waren Ihre handballerischen Highlights?

Das waren einerseits Länderspiele gegen Deutschland, Frankreich oder Dänemark. Und andererseits ein Champions-League-Achtelfinal gegen Montpellier, in dem ich acht Tore erzielte. Das war das beste Spiel meiner Karriere. Besondere Momente waren aber auch die beiden Aufstiege mit dem RTV in die Nationalliga A.

Konnten Sie vom Handball leben?

Ja. Das erachte ich als Privileg. Ich durfte mein Hobby eine Zeit lang zu meinem Beruf machen.

Werden Sie dem Handball nun komplett den Rücken zuwenden?

Davon gehe ich nicht aus. Es würde nicht zu mir passen, wenn ich nichts mehr mit Handball zu tun haben würde. Was ich genau mache, entscheide ich aber erst nach der Saison, die ich noch zu Ende spielen werde.

Haben Sie Ideen?

Ja, einige. Es würde mich etwa reizen, mit Freunden bei meinem Stammtisch Blau Boys Binningen zu spielen. Oder dort Junioren zu trainieren. dw

Von rot bis blau

Die 5 letzten Pflichtspiele

9.12. SL: **FCB**-St. Gallen 3:0
17.12. SL: **GC-FCB** 0:2
14. 1. Test: **FCB**-Tianjin Quanjian 1:1
17. 1. Test: **FCB**-Viktoria Pilsen 1:2
20. 1. Test: **FCB**-Sturm Graz 2:4

nächste Testspiel auf dem Programm. Die Basler empfangen den FC Winterthur aus der Challenge League. Die Partie wird um 11 Uhr auf dem Nachwuchs-Campus angepfiffen und kann abermals live auf der Homepage des Clubs verfolgt werden.

Die Tickets

Heute um 9 Uhr startet zudem der offene Ticketverkauf für das Achtelfinal-Hinspiel gegen Manchester City am 13. Februar. In den Verkauf kommen jene Tickets, die in der Vorbezugsphase nicht verkauft wurden. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Tickets im Bereich der Galerie.

Der Experte

Nachdem Alain Sutter das SRF in Richtung St. Gallen verlassen hat, hat der Sender am Montag nun dessen Experten-Nachfolger vorgestellt: Benjamin Huggel begleitet neu die Spiele der Nationalmannschaft, während der ehemalige FCB-Spieler in der Super League und in der Champions League weiterhin Teil des Expertenteams bleibt.

Der Trainer

Scott Chipperfield hat einen neuen Posten, der 42-Jährige wird Assistentstrainer bei Inter Zürich. Der Club steht in der Promotion League auf dem letzten Platz. Chipperfield, der für den FCB 353 Spiele bestritt, sieben Mal Meister und sechs Mal den Cup gewann, spielte zuletzt für den FC Möhlin-Riburg/ACLI in der 3. Liga.

Januar 2018						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Die 5 nächsten Termine

24.1. Test: **FCB**-FC Winterthur 11 Uhr
27.1. Test: **FCB**-FC Luzern 13.30 Uhr
4.2. SL: **FCB**-FC Lugano 16 Uhr
10.2. SL: **Thun-FCB** 19 Uhr
13.2. CL: **FCB**-Man. City SRF2 20.45 Uhr

Das Testspiel

Nachdem die FCB-Spieler am Sonntag aus Marbella zurückgekehrt sind, steht heute das